

**Projektdokumentation
 Kunst.Klasse 2023/2024
 „Meer-Installation“**

Ein Kunstprojekt der Realschule
plus Bad Ems Nassau
und des Künstlers Franziskus
Wendels

Schülerinnen und Schüler der
Klasse 8c

gefördert durch die Stiftung
Ravensburger Verlag

Intro

Am Anfang war eine Idee, wie man Umweltzerstörung und die Notwendigkeit zum Umweltschutz im Rahmen eines Kunstprojektes nachhaltig in das Bewusstsein von Jugendlichen bringen kann.

Aus der Idee wurde Wirklichkeit: Dank der Unterstützung durch die Stiftung Ravensburger Verlag mündeten die theoretischen und praktischen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler in einer finalen Installation in Zusammenarbeit mit dem bekannten Künstler Franziskus Wendels.

Das Projekt

Müll und speziell Plastikmüll gefährden, schädigen und zerstören zunehmend unsere lebenswichtigen Ökosysteme. Schülerinnen und Schüler der Realschule plus Bad Ems Nassau befassten sich in einem besonderen Kunstprojekt, das von der Stiftung Ravensburger Verlag unterstützt und gefördert wurde, gemeinsam mit ihrer Kunstlehrerin mit den Ursachen und Folgen dieser Umweltzerstörung. Zum Abschluss des Projektes kam der international bekannte Künstler Franziskus Wendels nach Bad Ems, um gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern aus entlang der Lahn und im Schulhof eingesammelten Müll eine Installation zu realisieren, bei der fluoreszierende Farben die gestalterische Aussage faszinierend verstärken.

Nachdem das Konzept der Lehrerin von der Jury der Stiftung Ravensburger Verlag positiv bewertet wurde, ging es bald an die Umsetzung. Die Schülerinnen und Schüler machten sich bewusst, welche ökologischen Folgen in Bad Ems leichtfertig weggeworfener Müll auch für die Weltmeere haben kann. „Alles im Fluss“ – Müll landet über Lahn und Rhein in die Nordsee und damit in die Strömungssysteme des Atlantiks.

In einem ersten Schritt recherchierten die Schülerinnen und Schüler, erstellten Infomappen, Plakate und PowerPoint-Präsentationen.

Danach kam die Phase des Müllsammelns: An mehreren Tagen wurde Müll auf dem Schulhof und entlang des Lahnufers in der Nähe des Schulgeländes gesammelt.

Gemeinsam wurden Ideen entwickelt, wie man den Müll in einem Kunstwerk so verarbeiten kann, dass es beim Betrachten zum Nachdenken anregt und darüber hinaus auch ein Umdenken im sorglosen Alltagsverhalten bewirken kann. Mit einer Installation, bei der die Schülerinnen und Schüler vom bekannten Künstler Franziskus Wendels in der Schule unterstützt wurden, sollte dies final gelingen.

Phase 1 Schönheit und Bedeutung der Meere

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich in dieser Phase mit der Vielfalt, Schönheit und Bedeutung der Meere. Sie erarbeiteten sich Wissen über Flora und Fauna sowie Aufgaben und Bedeutung des Ökosystems Meer und stellten sich die Frage, wodurch dieses Ökosystem bedroht ist.



Phase 2 Plastik – Gefahr für unsere Meere

In der zweiten Phase beschäftigte sich die Klasse mit den Fragen: Was ist Plastik? Worin ist Plastik enthalten? Wie gelangt der Plastikmüll ins Meer? Welche Folgen hat es, wenn Plastikmüll ins Meer gelangt? Wie können wir mithelfen, dass weniger Plastikmüll ins Meer gelangt? Was könnten alle Schülerinnen und Schüler tun?

... und sie kamen zu dem Ergebnis, dass sie etwas tun können, indem sie Plastikmüll auf dem Schulhof und am angrenzenden Lahnufer sammeln.



Schülerinnen sammeln auf dem Schulhof Müll.



Das ist das Ergebnis nach nur einem Rundgang.



Die Klasse geht an das nahegelegene Lahnufer.



Die Schüler müssen nicht lange suchen ...



Die Bilanz nach 30 Minuten Müllsammeln an der Lahn in Schulnähe

Phase 3 Die Meer-Installation

Der ursprüngliche Plan war, den Künstler Franziskus Wendels in seinem Atelier zu besuchen. Aber als Herr Wendels vorschlug, in die Schule zu kommen, um mit der Klasse an der Installation zu arbeiten, waren alle begeistert und stolz darauf, Besuch von einem so bekannten Künstler zu bekommen.

Kunststunden – Meerestiere entstehen aus Müll

In den Kunststunden gestalteten die Schülerinnen und Schüler ihre Meerestiere.



Es wurde gesammelt und geordnet.



Es wurde gerissen und ...



... geschnitten.



Es wurde ausprobiert.



Es wurde geklebt...



... und reflektiert.



Der große Tag – Franziskus Wendels kommt in die Schule

Endlich war es soweit: Der Künstler Franziskus Wendels stand vor der Klasse. Nach einer persönlichen Vorstellung zeigte Wendels Beispiele seiner Installationen, lieferte interessante Hintergrundinformationen und schaffte dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in dessen Arbeit bekamen.

Das kreative Spiel des Künstlers mit Licht, Dunkelheit und fluoreszierender Farbe sowie der Einsatz verschiedener Materialien (Plastik, Pappe, Textilien, Müll usw.) regte die Fantasie der Schülerinnen und Schüler an und stellte eine wichtige Grundlage für die Realisierung der eigenen Installation dar.

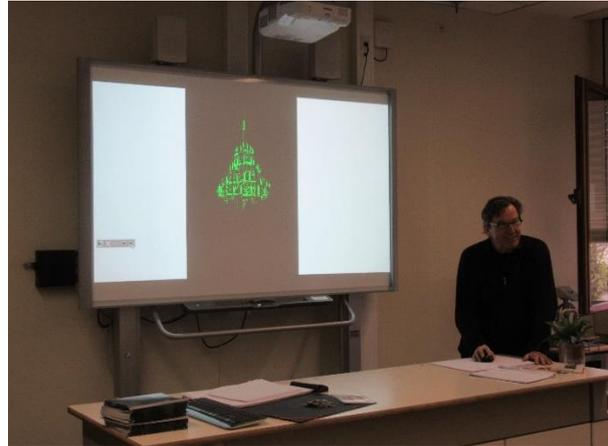


Franziskus Wendels zeigt eine Installation bei Licht.

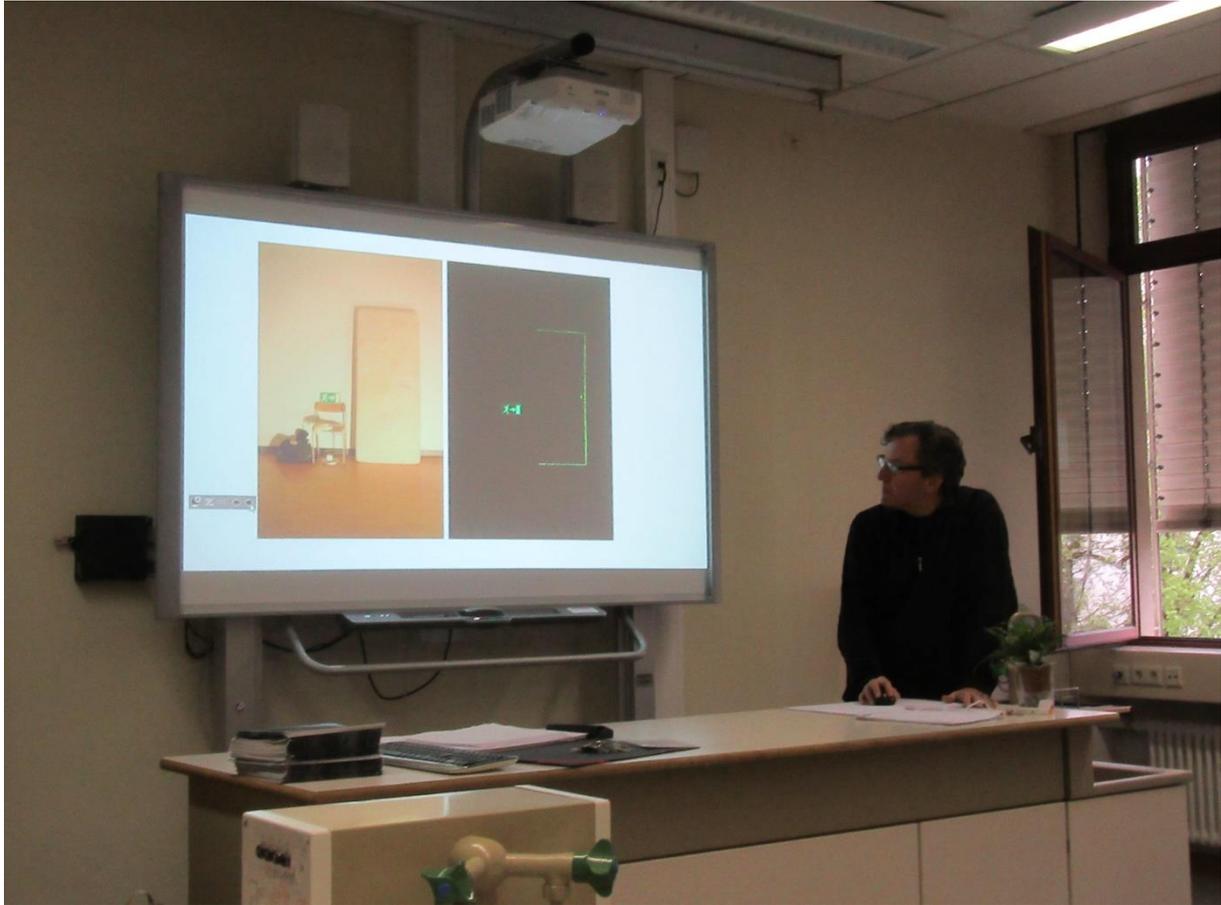
Sie ist mit fluoreszierender Farbe bemalt, die man nur im Dunkeln sieht.



Eine Installation bei Licht ...



... im Dunkeln



Herr Wendels zeichnet und erklärt, dass er in seinen Werken versuche, das Dargestellte auf das Wesentliche zu reduzieren.



Die Schülerinnen und Schüler fertigen Skizzen an und probieren dabei aus, ihre Meerestiere auf das Wesentliche zu reduzieren.



Jetzt geht es daran, den Tieren Farbe zu geben.



Die ersten Tiere finden ihren Platz.





Man kann auch den Fisch schwimmen lassen.



Der Hintergrund wird noch mehr gestaltet.





In der völligen Dunkelheit sieht man nur die fluoreszierende Farbe, eine reduzierte Unterwasserwelt.



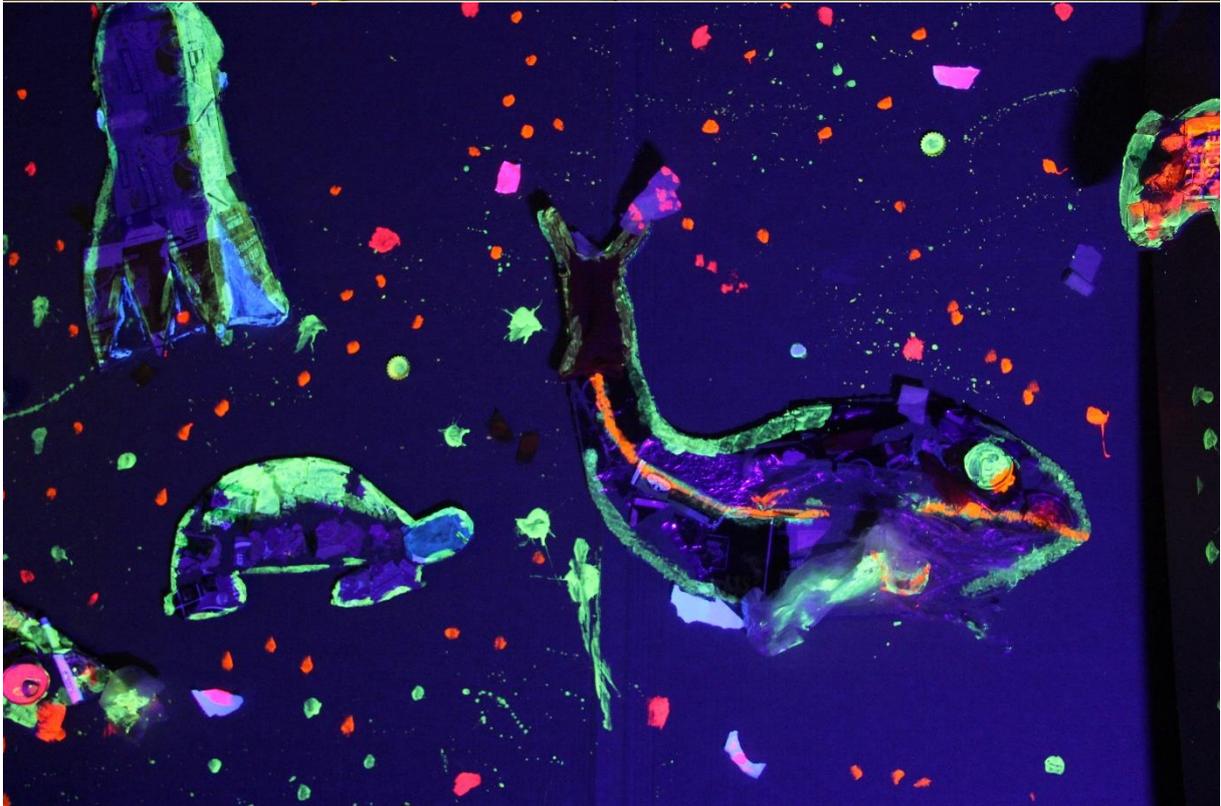
Im UV-Licht sieht die Unterwasserwelt ganz anders aus.



Die Schülerinnen und Schüler spielen mit einem Neonfaden. Sie lassen Wellen entstehen und erwecken die Unterwasserlandschaft zum Leben.
(siehe 4-Sekundenfilm in der Anlage)









Am nächsten Tag erschien in der Rhein-Lahn-Zeitung ein großer Artikel über das Projekt.

SEITE 16 NR. 97

Lokales

Schüler gestalten Kunst in anderem Licht

Kölner Künstler erschafft an Realschule plus Unterwasserwelt aus Müll

Von Marta Fröhlich

■ **Bad Ems.** Der Aha-Effekt kommt, wenn das Licht ausgeht. Fische, Quallen und andere Meerestiere schweben durch den Raum, leuchten den Betrachter an, pinke Wellen wabern durch die Unterwasserwelt und geben der Installation Tiefe und Bewegung. Was so magisch und unwirklich wirkt, ist bei näherem Hinsehen ein großes Problem der heutigen Zeit. Die Unterwasserwelt, die der Künstler Franziskus Wendels mit dem Kunstkurs der 8c der Realschule plus Bad Ems-Nassau installiert hat, besteht zu großen Teilen aus Plastikmüll, gesammelt in der direkten Umwelt der Schüler.

„Im Unterricht haben wir über das Thema Meer und dessen Bedrohung gesprochen und uns gefragt, was wir selbst dagegen tun können“, erklärt Kunstlehrerin Heike Zanger. Zunächst machten sich die Schüler bewusst, welche ökologischen Folgen leichtfertig weggeworfener Müll vor ihrer Haustür auch für die Weltmeere haben kann. „Der Müll landet über Lahn und Rhein in der Nordsee und damit in den Strömungssystemen des Atlantiks. Das wussten viele gar nicht“, erklärt Kunstlehrerin Heike Zanger.

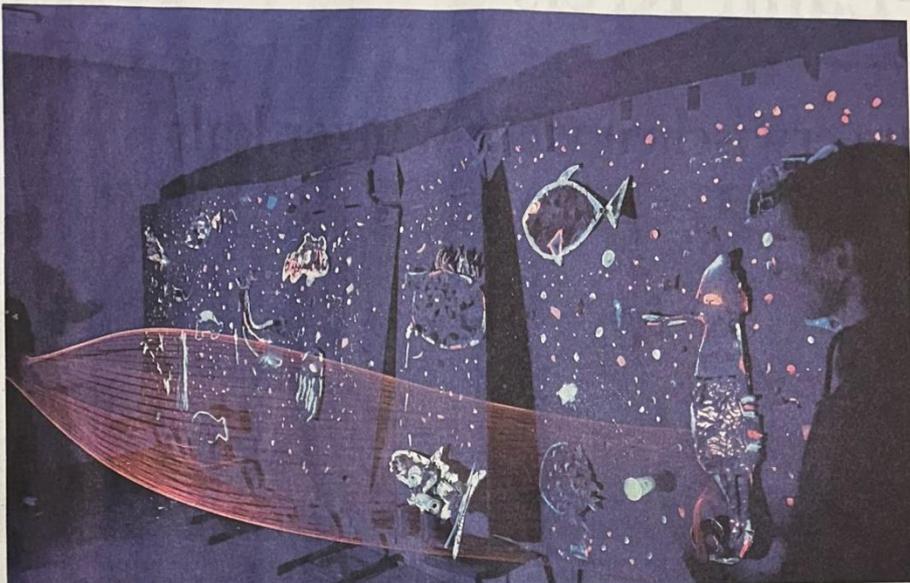
Daraus entstand die Idee, auf dem Schulhof und am Lahnufer Müll zu sammeln und daraus ein Kunstprojekt zu entwickeln. „Ge-

meinsam wurden Ideen entwickelt, wie man den Müll in einem Kunstwerk so verarbeiten kann, dass es ein Umdenken im sorglosen Alltagsverhalten bewirken kann“, erzählt Zanger. Die Idee, den Kölner Künstler Franziskus Wendels ein-

zubinden, kam ihr, als sie dessen Ausstellung im Koblenzer Ludwig Museum besucht hat. Dort zeigte Wendels seine Landschaften und Szenen, die – aus Schrott und Müll gefertigt – erst im Schwarzlicht ihre Magie entfalteten. „Ich wollte, dass die Schüler eine ganz andere Form von Kunst kennenlernen“, so Zanger. Mit diesem Projekt bewarb sich die Lehrerin um eine Förderung bei der Stiftung des Ravensburger-Verlages, die nun die Unkosten für Farbe und Anfahrt des Künstlers übernimmt.

„Ich fand die Idee toll, mit den Schülern vor Ort etwas zu erschaffen und ihnen zu zeigen, wie sie Tiefe und Bewegung mit gezieltem Einsatz von Schwarzlichtfarbe erzielen können“, sagt Wendels, der sich gern bereit erklärte, das Projekt anzugehen. Besonders herausfordernd sei dabei, eher weniger als mehr Farbe zu benutzen, nur Konturen oder Details zu betonen und durch Reduktion mehr Dreidimensionalität zu erreichen, beschreibt er seine Kunst.

Ebenen an Tiefe und Wirkung gewinnt. Der besondere Clou: Mit Neonbändern, die vor der großen Fläche geschwungen werden, oder wie von Zauberhand durchs Bild schwimmenden Fischen kommt Bewegung ins Spiel, und die Kunst wird so zum Leben erweckt.



Durch das Schwarzlicht bekommen die Arbeiten der Schüler Tiefe: Aus Plastikmüll und Pappe haben sie eine magische Unterwasserwelt gestaltet, die sie mit Bewegungselementen zum Leben erwecken. Fotos: Marta Fröhlich



Gemeinsam mit dem Künstler teilen die Schüler an den letzten Bewegungen, um die Installation zu vervollständigen – ein neuer Zugang zur Kunst.

Zur Person: Künstler Franziskus Wendels

Nach einer Bäckerlehre im Betrieb seiner Eltern und dem Abitur studierte der 1960 in Daun geborene Franziskus Wendels Bildende Kunst und Katholische Theologie in Mainz und an der École des Beaux-Arts in Montpellier. In Berlin studierte er außerdem Philosophie und Kunstgeschichte. Nach einem Stipendium in der Villa Concordia in Bamberg und einem Gastaufenthalt

in der Villa Romana in Florenz zog Franziskus Wendels 2001 nach



Der Kölner Künstler Franziskus Wendels

Köln, wo er seither lebt und arbeitet. Er wird von Galerien in Deutschland und Frankreich vertreten, seine internationalen Ausstellungen finden große Beachtung. Franziskus Wendel zählt in Deutschland zu den bedeutenden Künstlern der Gegenwart. Seine Arbeiten von Malerei bis Installation zeichnen sich durch eine Unschärfe und Mehrdeutigkeit aus. *red*

Außerdem lud die Klasse andere Klassen ein, um ihnen die Installation zu zeigen und darüber zu sprechen.

Zum Künstler

Nach einer Bäckerlehre im Betrieb seiner Eltern und dem Abitur studierte der 1960 in Daun geborene Franziskus Wendels Bildende Kunst und Katholische Theologie in Mainz. Danach studierte der junge Künstler an der École des Beaux-Arts bei Dominique Gauthier in Montpellier. Von 1990 bis 1997 lebte er in Berlin. Neben seiner künstlerischen Arbeit studierte er hier auch Philosophie und Kunstgeschichte und schloss dieses als Magister ab. Nach einem Stipendium in der Villa Concordia in Bamberg und einem Gastaufenthalt in der Villa Romana in Florenz zieht Franziskus Wendels 2001 nach Köln, wo er seither lebt und arbeitet. Er wird von Galerien in Deutschland und Frankreich vertreten, seine internationalen Ausstellungen finden größte Beachtung. Franziskus Wendel zählt in Deutschland zu den bedeutenden Künstlern der Gegenwart. In seinen Bildern bewegt er sich kreativ im spannenden Grenzbereich zwischen Figuration und Abstraktion, zwischen Fläche und Raum. Seine Arbeiten zeichnen sich durch eine Unschärfe und Mehrdeutigkeit aus. Neben der Malerei arbeitet Franziskus Wendels mit Videos und Licht-Installationen.

Herzlichen Dank
an die Stiftung Ravensburger Verlag
und den
Künstler Franziskus Wendels!